

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 70 (1999)
Heft: 11

Buchbesprechung: Medien-Ecke : Neuerscheinungen für Kinder und Jugendliche

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WENN EINER EINE REISE TUT...

Von Giovanna Riolo

...dann kann er was erleben. Dieses uralte Sprichwort hat seine Gültigkeit bis heute bewahrt. Wer reist, hat auch viel zu berichten über seine Erlebnisse und mannigfaltigen Eindrücke, über fremde Länder und ihre Kulturen. Beim Reisen tut sich uns eine Vielfältigkeit an Lebensstilen auf, die wir zuhause nie oder nur im Kontakt mit Ausländern erfahren oder aber beim Konsumieren von entsprechenden Medien. Bücher spielen dabei eine wichtige Brückenfunktion, sie verhelfen uns zu mehr Verständnis und Toleranz. Heute stellen wir eine entsprechende Auswahl für Kinder und Jugendliche vor.

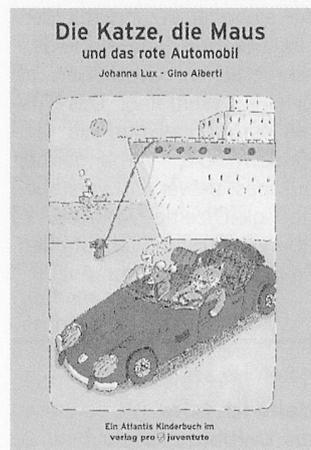
Kinderbücher

Johanna Lux (Text) und Gino Alberti (Illustrationen)

Die Katze, die Maus und das rote Automobil

Ein Atlantis Kinderbuch im Verlag Pro Juventute 1999. Fr. 24.80

Die kleine Katze entfernt sich von ihrem sicheren Zuhause, sie ist auf der Suche nach ei-



nem Abenteuer. Am Hafen streunt sie um die imponierend riesigen Schiffe herum und inspiziert neugierig deren Ladung. Müde legt sie sich schliesslich in ein rotes Automobil, das zum Verlad bereitsteht. Schneller als ihr lieb ist, ist sie mitten drin im abenteuerlichen Geschehen. Mit dem Auto wird sie nämlich auf ein Schiff gehievt und gelangt aufs weite Meer. Um zu überleben, schliesst sie einen Pakt mit einer Maus, die für sie Essensreste aus der Küche stiehlt. Doch plötzlich bricht auf dem Schiff Feuer aus, und die Maus rettet sich mit einem Sprung ins kalte Wasser. Für

beide geht die Reise auf verschiedenen Wegen und mit vielen abenteuerlichen Erlebnissen weiter... bis sie sich in einem fremden Land wieder treffen.

Eine einfache Geschichte in Bilderbuchformat mit kurzem Text über eine Freundschaft zwischen zwei verfeindeten Tieren und über unbekannte Welten, die bereits dem kleinen Kind auf einfache Weise klar macht, was es heisst, aus seinem gewohnten Lebensrahmen herausgerissen zu werden und auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Untermalt wird die Erzählung von witzigen Aquarellbildern.

Julie Gold (Text) und Jane Ray (Illustrationen)

Aus der Ferne ...

Urachhaus 1999. Aus dem Englischen. Fr. 24.80

Der Text ist weltbekannt, er entstammt einem englischen Song, das die Liedermacherin Julie Gold 1985 berühmt machte. «From a distance», ein Lied gegen den Krieg, umgesetzt zu einem ganz besonderen Bilderbuch, das auf behutsame Art und Weise die Frage, warum es so viel Elend, Not und Hass in der Welt gibt, behandelt. Es zeigt aber auch Wege auf, wie die Menschen in Frieden miteinander leben könnten. Jane Ray versteht es meisterhaft, diesen Text mit farbenfrohen, ausdrucksstarken Bildern zu begleiten und hilft somit schon kleinen Kindern zu verstehen, wie sinnlos Krieg und Gewalt sind, und dass wir alle – selbst «aus der



Ferne» – nicht tatenlos zusehen müssen. Ein Buch, das zu Gesprächen über die Gewaltprobleme dieser Welt anregt zwischen Erwachsenen (beim Vorlesen) und Vorschulkindern.

Tahar Ben Jelloun (Text), Charley Case (Illustrationen)

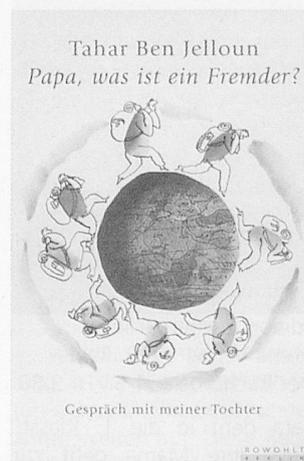
Papa, was ist ein Fremder?

Rowohlt Berlin 1999. Aus dem Französischen. 112 S., Fr. 27.50

Der Untertitel dieses Aufklärungsbuches gegen Fremdenhass lautet «Gespräch mit meiner Tochter». Es ist nämlich seine Tochter, die ihm die Frage «Was ist ein Fremder» stellt. Anlässlich einer Demonstration in Frankreich, die sich gegen die Ausländerpolitik richtet, kommen noch viel mehr Fragen hoch, denn Tahar Ben Jelloun, der gebürtige Marokkaner lebt selber mit seiner Familie seit vielen Jahren als «Fremder» in diesem Land. Der studierte Philosoph und Psychologe versteht es meisterhaft, die schwierigen Themen wie Rassismus und Fremdenfeindlichkeit anzugehen und kindgerecht zu erklären. Für ihn steht fest, dass

der erste Schritt zur Toleranz gegenüber allem Fremden «Lernen» heisst. Sich bilden. Nachdenken. Verstehen. Misstrauen überwinden. Vorurteile hinterfragen. Andere achten. Ein Lernprozess, der immer weitergeht, und nie aufhören sollte!

Ein immer wieder aktuelles Thema, unglaublich sensibel angegangen und in einer prägnant deutlichen Sprache geschrieben. Leider präsentiert sich dieses kleine philosophische Meisterwerk in einer etwas unscheinbaren Aufmachung, so dass es im Wust der Neuerscheinungen leicht untergehen könnte. Es wäre wichtig, dass es möglichst vielen Kindern in die Hände gegeben und von ebenso vielen Erwachsenen gelesen wird.



Das etwas langatmige Nachwort wurde von Daniel Cohn-Bendit verfasst. Für lernbegierige Menschen ab 9 Jahren, die aktiv etwas zum friedlichen Zusammenleben beitragen möchten.

Oski und Oski

Kochen mit COCOLINO – Das Weltreisebuch

Hallwagverlag 1999. 69 S., Fr. 32.50

Cocolino, der Meisterkoch begibt sich auf eine Weltreise. Er möchte möglichst viel erleben

und wissen, was die Kinder in den andern Ländern gerne essen und wie sie leben. Er wird nicht enttäuscht, wo immer er auftaucht, trifft er neue Freunde und diese verraten ihm ihre Geheimrezepte. Er reist nach Frankreich, Italien, Spanien, Marokko, Griechenland, Russland, Indien, China, USA und Mexiko. Dabei erlebt er zugleich die tollsten Abenteuer, die in spannenden Geschichten die Rezepte umrahmen.

Die Kinder werden sich begeistert mit Cocolino (die meisten kennen ihn bestimmt vom Fernsehen!) auf seine kulinarische Weltreise machen. Dieses schön illustrierte Buch eignet sich für alle kleinen Köchinnen und Köche. Die Rezepte sind einfach und lecker, detailliert und unkompliziert erklärt. Kinder ab 9 Jahren können sich problemlos alleine hinter die Zubereitung wagen. Und wenn die Mahlzeit noch so fremd schmeckt, was man selber gekocht hat, ist per Definition gut! In diesem etwas anderen Reisebuch können sich Kinder über ihren Gaumen mit Unbekanntem auseinandersetzen, auch dies eine Möglichkeit, sich fremden Kulturen zu nähern.

Gerda Wagener (Text),
Annette Bley (Illustrationen)

Indianergeschichten

Edition Bücherbär im
Arena Verlag 1999. Reihe:
Der Bücherbär. 31 S., Fr. 9.80

Sara geht in die 1. Klasse. Auch Ihre Mama geht zur Schule, sie lernt Englisch und Spanisch. Eines Tages kommt Mamas Brieffreundin Maria zu Besuch, sie ist eine Indianerin aus Amerika. Sara freut sich riesig, endlich eine wahrhaftige, richtige Indianerin kennenzulernen, eine mit Feder schmuck und Fransenkleid wie aus dem Bilderbuch. Doch die Überraschung ist gross, denn die Maria, die aus dem Flugzeug steigt, gleicht in keiner Weise der Indianerin aus der Buchillustration. Es ist eine moderne junge Frau in Jeans und Turnschuhen, die aussieht wie alle andern Touristen aus Amerika! Sie unterscheidet



sich aber trotzdem von den «gewöhnlichen» Amerikanern, denn sie ist eine Angehörige der Navajo, eines Indianerstammes, der seine Sitten und Bräuche hochhält und eine eigene Sprache spricht. Maria begleitet Sara in die Schule und erzählt vor der Klasse über ihre Herkunft und Kultur. So erleben die Kinder einen interessanten Tag und erhalten einen Einblick in die heutige und frühere Lebensweise der nordamerikanischen Indianer.

Dieses lehrreiche Buch ist für Leseanfänger bestens geeignet, es bietet viel Information über das Leben der modernen Indianer, ist in grosser Schrift mit kurzem prägnantem Text versehen und mit passenden Illustrationen aufgelockert. Ein Lesestoff, der Wissen mit Spass vermittelt.

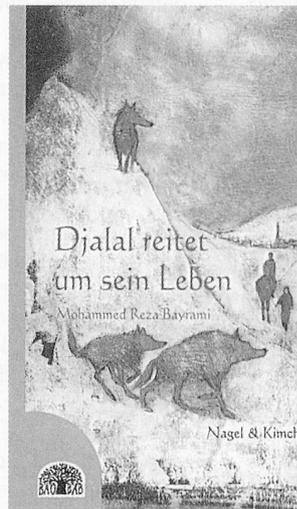
Mohammad Reza Bayrami
Djalal reitet um sein Leben
Reihe BAOBAB im Verlag
Nagel & Kimche 1999.
Aus dem Persischen. 144 S.,
Fr. 22.80

«BAOBAB ist eine Buchreihe, die Kinder und Jugendliche einlädt zu erfahren, was Gleichaltrige anderswo beschäftigt, freut und bedrückt.»

Djalal, ein Junge im fernen Iran, kämpft sich mit seinem Pferd durch die eisige Nacht, um den Arzt für seinen sterbenskranken Vater zu holen. Mit letzter Not gelingt es ihm auf seinem gefährlichen Ritt, sich vor den hungrigen Wölfen zu retten, doch die Hilfe für den Vater kommt zu spät.

Djalal verspricht am Totenbett, dass er von nun an für die Familie sorgen will. Doch bald ist er von dieser Aufgabe überfordert, denn er ist zu jung für die schwere Arbeit eines Bergbauern, findet die Mutter. Sie will, dass er sich um seine Schularbeiten kümmert. Doch ein zweites Unglück sucht die Familie heim und da begreift auch die Mutter, dass ihr Junge kein Kind mehr ist.

Authentisch und eindrücklich schildert der Autor, der selber aus einem Bergdorf Irans stammt, das harte, entbehrungsreiche Leben dieser armen Landbevölkerung und



das des Jungen Djalal zwischen Kindheit und Erwachsenwerden. Für Kinder ab 9 Jahren sehr zu empfehlen.

Jugendbücher:

Ingeborg Rotach
Fünf Schritte südlich vom Birnbaum
Palazzo Verlag 1999. 160 S.,
Fr. 26.80

1938 musste die jüdische Familie Neuhaus aus Deutschland fliehen. Vorher vergräbt sie in grosser Not einen Koffer mit allem, was ihr lieb und wert ist, fünf Schritte südlich vom Birnbaum. Die zwei kleinen Kinder Daniel und Eva kommen mit einem Rotkreuztransport in die Schweiz, von den Eltern hören sie nie wieder etwas. Heute, sechzig Jahre später, sind Valentin und Lorenz, die beiden Enkel von Daniel, fest entschlossen, diesen «Schatzkoffer» zu finden.

Diese subtil erzählte Geschichte zeigt einerseits, wie die Kinder in Deutschland und der Schweiz heute mit der Nazivergangenheit umgehen. Sie interessiert nur am Rande, in



den Geschichtsstunden im Schulunterricht. Andererseits wird schonungslos über die damalige Zeit berichtet, und auch für Valentin und Lorenz wird aus dem anfänglichen Abenteuer eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Unglück ihrer Familie und dem schrecklichen Geschehen im Zweiten Weltkrieg. Das Thema berührt tief und hilft den Kindern die Vergangenheit Europas besser zu verstehen und gleichzeitig Vorurteile zu überwinden und abzubauen. Empfohlen ab 12 Jahren.

Karen Hesse
Denn ich höre die Delphine rufen

Deutscher Taschenbuchverlag
1999. Serie dtv junior extra.
199 S., Fr. 12.50

Das Mädchen hatte, seit sie sich erinnern konnte, bei den Delphinen im Meer gelebt. Sie spielte und tobte mit ihnen herum und verstand auch ihre Sprache. Das Meer war ihr Lebensraum, die Delphine ihre Familie. Eines Tages aber wird sie von einem herumreisenden Flugzeugpiloten entdeckt und mitgenommen. Kommunikationswissenschaftler nehmen sich ihrer an und wollen aus ihr einen «zivilisierten» Menschen machen, Mila – wie das etwa dreizehnjährige Mädchen genannt wird – wird



zum Versuchsobjekt. Gleichzeitig will man mehr über die Sprache der Delphine erfahren. Mila gewöhnt sich schnell an die neuen Lebensumstände, lernt sprechen, schreiben, rechnen. Doch es zieht sie zwanghaft zurück zum Meer, der Drang wird immer stärker...

Ein in die Tiefe gehendes Buch über ein interessantes Thema. Wäre es wirklich möglich, unter Delphinen zu leben, und wie verständigt sich der Mensch mit diesem Tier? Die Geschichte ist in der Ich-Form geschrieben aus der Sicht des Mädchens. Man spürt ihre sensible Wahrnehmung in jeder Zeile. Zuerst berichtet sie von ihrem Leben im Meer, da ist ihr Stil poetisch und ausgeglichen ruhig. Während der Lernphase bei den Menschen zeigt sich ganz klar ihre Entwicklung vom Stand eines Kleinkinds zur Halbwüchsigen, und die vielen fremden Eindrücke, die sie verunsichern, werden klar vermittelt. Eine wunderbare Idee, diese Geschichte auf solch packende Weise zu erzählen, sie wird bestimmt alle Kinder ab 10 Jahren interessieren.

Katja Rauch und Anita Siegfried (Autorinnen), Sylvia Vananderoye (Illustrationen)

Zapp Zappina! – Eine Zeitreise mit Zürichs Frauen

Hrsg. Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich im eFeF-Verlag 1998. 180 S. ill., Fr. 28.–

Mit Fatima, Zappina und Tom, drei befreundeten 5. Klässlern machen wir uns auf eine Entdeckungsreise durch das alte und neue Zürich, durch das Leben vieler bekannter und

unbekannter Frauen. Zappina kann nämlich durch die Zeit «beamen»! Da wird schnell klar, dass die drei - und wir mit ihnen - die tollsten Abenteuer erleben...

In dieses Buch wurde unglaublich viel Information eingepackt, doch es ist so locker aufgebaut und mit vielen historischen Fotografien und mit poppig gezeichneten Illustrationen bereichert, dass Kinder es immer wieder zur Hand nehmen wollen (wahrscheinlich auch liebend gern Eltern und Grosseltern!), um etwas Neues über das Stadtleben (nicht nur von Zürich) und von gewöhnlichen und ungewöhnlichen Frauen von damals und heute zu erfahren. Sechs thematische Kapitel – 1. Freizeit in anderen Zeiten, 2. Häkeln für Mädchen, Rechnen für Buben? 3. Einkaufen: Von Finken, Hüppen und Korsetts, 4. Kranke pflegen, Kinder kriegen, 5. Von Kronleuchtern und Plumpsklos, 6. «Kurz und bündig, werdet mündig!» –



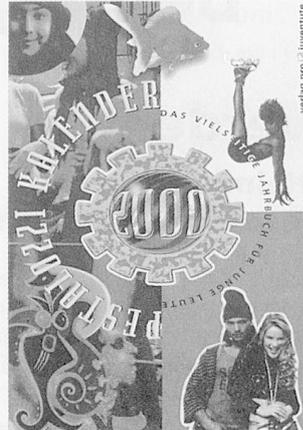
lockern die Informationsflut auf. Genau so muss Geschichte präsentiert werden, wenn sie Interesse bei Kindern wecken will. Kein Wunder, wurde *Zapp Zappina* der diesjährige *Schweizer Jugendbuchpreis* verliehen! 150 Jahre Stadtgeschichte für Menschen ab 10 Jahren.

Pestalozzi Kalender 2000.

Das vielseitige Jahrbuch für junge Leute mit Begleitbuch «2000 impuls». Verlag Pro Juventute. Fr. 19.80

Wir stehen an der Grenze zu einem neuen Jahrtausend. 100 Jahre zurück: die Welt scheint uns graues Mittelalter. 100 Jahre weiter: erwartet die Menschheit eine «Fiction-Welt»? Wie verändert sich die

Umwelt, die Menschen, die Technik? Gehen wir paradiesischen Zeiten entgegen oder wird unser Planet kaputtgemacht von der Machtgier des Menschen? Der Kalender widmet sich vielen Problemen



zum Thema «Aufbruch ins neue Jahrtausend». Diese bemerkenswerten Texte wurden von jungen Menschen geschrieben und gestaltet. Das Begleitheft gibt Tipps, Ratschläge und Adressen zu allen Fragen und Problemen, die die junge Generation an der Jahrtausendwende beschäftigen.

Der Pestalozzi Kalender kommt wieder moderner und handlicher daher. In einer Aufmachung, die junge Leute bestimmt anspricht. Einzig das Begleitheft dürfte etwas besser illustriert sein, nicht nur mit Inseraten vollgepflastert! Der redaktionelle Inhalt jedoch ist Spitze, er trifft den Nerv der Zeit und die Sprache der Jungen. Dieser Kalender eignet sich bestens als Geschenk, denn er richtet sich nicht an eine einzige Interessensgruppe, sondern an alle Jugendlichen zwischen 12 und 15 Jahren.

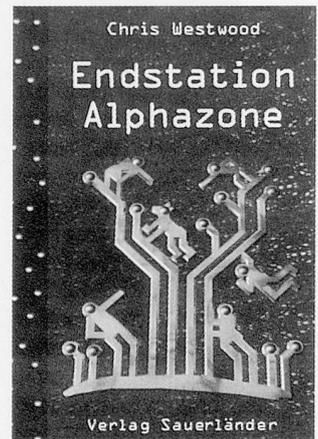
Chris Westwood

Endstation Alphazone

Sauerländer 1999. Aus dem Englischen. 224 S., Fr. 28.–

Jack kennt sich bestens aus in der Computerwelt, auf dem Bildschirm erobert er fremde Welten, kämpft mit imaginären Personen – da ist er der absolute King! Doch bei *Silicon Sphere*, einem neuen

Computerspiel, weiss er nicht mehr weiter. Plötzlich geschehen merkwürdige Dinge, Figuren aus dem Spiel kommen im tatsächlichen Leben vor und tauchen um ihn herum auf. Noch schlimmer wird es, als verschiedene Freunde, die dieses Spiel vor ihm gespielt haben, verschwinden. Jack will diesem Geheimnis auf die Spur kommen und er dringt immer weiter in die virtuelle Welt ein, bis er in die Alphazone gelangt, in die Schaltzentrale, dem Hirn des Spiels. Dort findet er seine Freunde wieder, kommt aber einem gefährlichen Gegner ins Gehege. Jack muss sich entscheiden, ob er sich per Gehirnoperation sozusagen für die *Silicon Sphere* Idealwelt umformulieren lassen und in der virtuellen Welt bleiben will, oder ob er zurück in die Realität möchte...



Mit der rasanten Entwicklung in der Computertechnik tun sich uns völlig neue, ungeahnte Welten auf. Diese Reise in die virtuelle Welt ist wie ein spannender Thriller aufgebaut. Sie bringt uns auch die oftmals unverständliche moderne Technik und ihre Tücken etwas näher. Ein Roman aber auch, der uns ein Szenario vor Augen hält, das total beunruhigt, in unserer heute bereits übertechnisierten Welt jedoch keineswegs unwahrscheinlich wirkt. Ein Buch, das bestimmt nicht nur Computer-Freaks fesselt. Ab 12 Jahren.

Adresse der Autorin: Giovanna Riolo, Montiver 10, 1723 Marly, Fon/Fax 026/436 23 92